Pressemitteilung: 14 287-206/26

Niederwasser bremst Donau-Güterverkehr im Sommer 2026 ein

Transportaufkommen im Juli und August 2026 um 56,6 % gesunken

Wien, 2026-10-05 – In den Sommermonaten Juli und August 2026 wurden laut Statistik Austria insgesamt 414 227 Tonnen (t) Güter auf dem österreichischen Teil der Donau befördert. Das entspricht einem Rückgang von 56,6 % im Vergleich zum Sommer 2025. Besonders markant war der Einbruch im August 2026 mit einem Minus von 73,7 % im Vergleich zum August 2025.

„Anhaltende Trockenheit und Niederwasser haben diesen Sommer zu einem deutlichen Rückgang des Güterverkehrs auf dem österreichischen Teil der Donau geführt. Im Juli und August 2026 war das Transportaufkommen um mehr als die Hälfte geringer als im Sommer davor. Der August 2026 war der Monat mit dem zweitniedrigsten Transportaufkommen seit Beginn der Aufzeichnungen Anfang der 1990er Jahre. Nur im Jänner 1997 war die beförderte Tonnage aufgrund einer extremen Kältewelle mit Vereisungsgefahr noch geringer“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Auch die Anzahl der **Beförderungen** im Güterverkehr auf der Donau war im Juli und August 2026 verglichen mit dem Vorjahressommer rückläufig. Während im Vorjahr 1 037 Beförderungen im Juli und August durchgeführt wurden, waren es 2026 nur 636 (−38,7 %). Das **Transportaufkommen** verringerte sich um 56,6 % auf 414 227 t. Im August wurden lediglich 124 903 t transportiert, um 73,7 % weniger als im August 2025. Multipliziert man die beförderte Tonnage mit den zurückgelegten In- und Auslandsstrecken ergibt sich für Juli und August 2026 eine **Gesamttransportleistung** von 0,24 Milliarden Tonnenkilometern (Mrd. tkm). Das ist ein Rückgang um 70,6 % bzw. 0,58 Mrd. tkm. Mit 0,04 Mrd. tkm war der August 2026 der Monat mit der historisch geringsten Transportleistung.

Die Folgen des Niederwassers zeigten sich auch in einer geringeren Beladung der Schiffe. Die durchschnittliche **Auslastung** je Beförderung betrug im Hochsommer 2026 nur noch 39,6 % (Juli und August 2025: 55,1 %). Das erklärt, warum das Transportaufkommen stärker gesunken ist als die Anzahl der Beförderungen.

Transitverkehr im Sommer fast zum Stillstand gekommen

Den stärksten prozentuellen Einbruch verzeichnete der **Transitverkehr**. Das Transportaufkommen schrumpfte im Juli und August 2026 um 85,2 % auf 20 740 t. Besonders groß war der Rückgang im August, die Menge der transportierten Güter fiel um 94,0 % auf 4 401 t bei 18 Beförderungen (August 2025: 93 Beförderungen).

Auch bei den mengenmäßig bedeutenderen Verkehrsbereichen, dem grenzüberschreitenden **Empfang** (−54,6 % bzw. −199 027 t) sowie dem grenzüberschreitenden **Versand** (−61,0 % bzw. −226 853 t) lag das Transportaufkommen im Juli und August um mehr als die Hälfte unter jenem des Vorjahreszeitraums. Nur im **Inlandverkehr** konnte im Sommer ein leichtes Plus von 4,9 % (+3 862 t) bei der beförderten Tonnage verzeichnet werden.

Verkehr mit der Ukraine und Ungarn brach ein

Die stärksten absoluten Rückgänge im grenzüberschreitenden Empfang verzeichneten die Sommermonate bei Beförderungen aus der Ukraine (−57 128 t bzw. −92,2 %), aus Ungarn (−42 511 t bzw. −68,7 %) und aus den Niederlanden (−39 958 t bzw. −81,4 %). Beim grenzüberschreitenden Versand führten Ungarn (−79 512 t bzw. −61,6 %), Rumänien (−45 295 t bzw. −74,6 %) und Belgien (−28 081 t bzw. −79,6 %) die Verluste an.

2026 schon seit Jahresbeginn rückläufig

Auch beim Blick auf das gesamte bisherige Jahr 2026 zeigt sich ein ähnliches Bild: Von Jänner bis August wurden insgesamt 2,9 Millionen Tonnen (Mio. t) auf dem österreichischen Teil der Donau transportiert, was einem Rückgang von 26,1 % verglichen mit dem Vorjahreszeitraum entspricht. Die erbrachte Transportleistung lag bei 2,4 Mrd. tkm und reduzierte sich somit um 31,7 %. Die Anzahl der Beförderungen fiel dabei um 14,5 % auf 3 631.

Güterverkehr auf der Donau im Sommer 2026

Verkehrsbereich	Juli 2026	Veränderung zu Juli 2025 in Prozent	August 2026	Veränderung zu August 2025 in Prozent
Transportaufkommen in Tonnen				
Inlandverkehr	41 540	−0,4	40 930	11,0
Grenzüberschreitender Empfang	128 464	−25,8	37 311	−80,5
Grenzüberschreitender Versand	102 981	−48,5	42 261	−75,5
Transit	16 340	−75,2	4 401	−94,0
Insgesamt	**289 324**	**−39,8**	**124 903**	**−73,7**
Transportleistung in 1 000 Tonnenkilometern				
Inlandverkehr	4 037	−1,2	4 463	26,7
Grenzüberschreitender Empfang	111 474	−23,2	13 595	−93,2
Grenzüberschreitender Versand	67 676	−56,3	12 437	−90,5
Transit	22 722	−76,0	5 445	−93,3
Insgesamt	**205 909**	**−48,4**	**35 940**	**−91,5**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Binnenschifffahrtsstatistik. – Vorläufige Werte.
Werte inklusive Rhein-Main-Donaukanal. – Rundungsdifferenzen möglich.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Binnenschifffahrtsstatistik finden Sie auf unserer Website.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Anzahl der Beförderungen: Bei Schiffsverbänden (z. B. Schubverband mit mehreren geschobenen Kähnen) wird jede beladene Schiffseinheit separat als eine einzelne Beförderung gezählt.

Transportaufkommen: Menge der beförderten Güter in Tonnen.

Transportleistung: Das Transportaufkommen multipliziert mit der zurückgelegten Wegstrecke in Kilometern.

Werte bezogen auf den **Transitverkehr** wurden, basierend auf den von der Schleuse Aschach gemeldeten Schleusungen abzüglich der Fahrten im Empfang stromabwärts sowie Versand stromaufwärts, monatsweise auf eine mögliche Untererfassung hin geprüft und gegebenenfalls ausgeglichen.

Wer ist Statistik Austria?

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt in Österreich. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der

Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:
Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:
Lukas Peer, Tel.: +43 1 711 28-7579, E-Mail: lukas.peer@statistik.gv.at
Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:
STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at
Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA
Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.